

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

03.09.2009

Memb. II 83

Geert Grote: ‚Getijdenboek‘, mnl.

Pergament • I + 92 + I Bl. • 15,5 x 10,5 • nördliches mittelniederländisches Sprachgebiet (wohl Leiden) • Ende 15. Jh.

Moderne Bleistiftfoliierung, Vorsatz Papier, nicht foliiert. Lagen: 4III²⁴ + IV³² + III³⁸ + IV⁴⁸ + II⁵⁰ + (IV-2)⁵⁶ + 5III⁸⁶ + (III-1+1)⁹², kein Textverlust; Bl. 87 Einzelblatt, an Flügelfalz bzw. Rest eines ausgeschnittenen Blattes vor Bl. 88 geklebt. Schriftraum: 8-8,5 x 6, durch rote Linien abgegrenzt. 18-19 Zeilen, rot liniert. 66r-v Verse abgesetzt. Schrift: ein Schreiber, Textualis mit einem für Hss. aus Leiden typischen ‚hakigen‘ Duktus (vgl. A. S. KORTEWEG, in: DIES., S. 72; Beispiele ebd., S. 73-83, bes. S. 82f. Nr. 55f. [Den Haag, KB, 76 G 10 und 133 E 24; vgl. auch HÜLSMANN, S. 62 Abb. 3]); wenige Korrekturen. Vom Schreiber rubriziert, rote (selten blaue) Überschriften. Regelmäßig rot-blau alternierende, zwei- bis dreizeilige Abschnittlombarden (66v, 73v in Gold), einzeilige Satzmajuskeln, ornamentale Zeilenfüllsel (bisweilen in Schreibertinte); im Kalender rote oder blaue Kalender-Initialen *KL*; *Mercellus* (1v, erste Zeile; Tag: 16. 1.) mit verzierter Majuskel. In der Litanei goldene und blaue Anfangsbuchstaben und Zeilenfüllsel. Gelegentlich cadellenartige Verzierungen in den ersten Zeilen, selten verzierte Unterlängen in den letzten Zeilen. Rubrikatoranweisungen für Zwischenüberschriften (*psalmus*, *antiffen*, *capittel* usw.).

Ausstattung: vier Zierseiten mit Blattgold-Feldinitialen am Anfang der Hauptabschnitte 13r, 51r, 69r, 75r. Illustrationsraum doppelt mit rotem Stift gerahmt. Die ersten drei Initialen *H(ere)* als blaue Unzialbuchstaben auf goldenem Feld, Schäfte mit weißem Astwerk, Buchstabenkörper mit Blüten und Früchten gefüllt (vergleichbar in Den Haag, 133 E 24 [Abb. s. o.]); 75r schlichterer blauer Unzialbuchstabe *M(i)* auf goldenem Feld mit Binnenzier, Schäfte mit weißen Ranken. Initialenseiten mit dreiseitigen Bordürenrahmen (acd-Schema, -> Memb. II 76, Ausstattung), dichte blaue und grüne Akanthusranken, besetzt mit Blättern und Knospen, Vögeln (13r, 51r, 69r) und Schmetterlingen (13r, 75r; dieses Motiv kommt in anderen Hss. dieser Gruppe nicht vor, soweit an Abb. überprüfbar); zwischen den Ranken zahlreiche Goldpunkte.

Hs. lässt sich aufgrund von Ausführung, Anzahl und Anordnung der Bildseiten einem Leidener Lokalstil der 2. Hälfte des 15. Jh.s zuordnen, der als ‚blaue Akanthus-Bordüren‘ (‚Leidse blauwe acanthus-randen‘) bezeichnet wird; wegen des filigranen Rankenwerks dürfte der Codex zum Typ ‚blaue Fadenranken‘ gehören. Vergleichbar sind Arbeiten eines um 1485-1490 tätigen Malers der Gruppe ‚Meister des Hugo Jansz. van Woerden‘, jedoch ist die Ausstattung von Memb. II 83 von geringerem Niveau (Vergleichsmaterial: KORTEWEG, S. 72f., 83 Nr. 57; KAT. NEW YORK, S. 262 Taf. 105, S. 295-297 Nr. 104f.).

Einband (18. Jh.): Halblederband über Pappdeckel, mit Papier überzogen, schmucklos. Rücken oben die für viele Einbände von Kulenkamp (s. Geschichte) typische Goldprägung (vgl. WUNDERLE, S. 115) auf rotem Feld: *Alte Catholische Gebete*, darunter: *MSK*. Wz. Vorsatz: Horn in gekröntem Wappenschild, nicht identifiziert; das Motiv ist vor allem Ende 17. bis Ende 18. Jh. belegt (z. B. PICCHorn, IX 61-74, 221-246).

Geschichte: Entstanden Ende 15. Jh. in den nördlichen Niederlanden, wohl in Leiden (Schrift- und Ausstattungsbefund, Schreibsprache). Darauf deutet auch das Kalender, das zu einer für Leiden typischen Gruppe gehört, die in dem - in der Überlieferung stark variierenden - Kalenderausschnitt 13.-16. 3. die Festtage 47 Märtyrer-Leo-Cyriacus-Hilarius, am 11./12. 1. die Kombination *Paulijn patriarck-Jan paus* sowie am 31. 3. *Dominicus* aufweist (vgl. HÜLSMANN, S. 60f.).

Von der Herzoglichen Bibliothek im Sommer 1796 auf der Auktion des Nachlasses von Lüder Kulenkamp erworben (vgl. Bibliotheca Luderi Kulenkamp [...] quae Gottingae postridie Festi Ascensionis Christi A. MDCCCLXXXVI publica auctionis lege dividentur, Göttingen 1796, S. IV Nr. 36; weiteres: -> Memb. II 80/81). Besitzeintrag 1r: *L. Kulenkamp 1789*, Einträge von ihm auch [I]v. Auf Spiegel des VD Signatur in alter Form *Cod. memb. II no. 83* und aktuelle Signatur (Bleistift), darunter Hinweis auf den Beitrag von REGEL zu Memb. II 82 und II 83; [I]r rechts unten von Jacobs: *eingetr. F. I.* Rücken unten kleines Signaturschild.

Schreibsprache: nördliches Mnl. (Holländisch-Utrechtisch).

JACOBS/UKERT 2, S. 370. - ROST, S. 343 Nr. 40. - LIEVENS, S. 68f. Nr. 39. - SCHÖNDORF, S. 105 Nr. 13. - ROCKAR, S. 32. - HOPF 2, S. 55.

Ungedruckte Beschreibungen: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 151-155. - MITSCHERLING, S. 5 Nr. 21.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAdW:

http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha_700348200000.html [= Gotha, Herzogl. Bibliothek, Memb. II 83, beschr. von H. NIEWÖHNER, Zella-Mehlis, Juli 1940, 29 S., sowie Original der Ehwald-Beschreibung] - Hss.census: <http://cgi-host.uni-marburg.de/~mrep/beschreibung.php?id=16721>.

1r-12r **Kalendar (Bistum Utrecht).**

Ed.: VAN WIJK, S. 25-35 (Januar fehlt ebd.), mit Abweichungen. Zu Kalendaren in den ‚Getijdenboek‘-Hss. vgl. HÜLSMANN, passim; zu den Utrechter (bzw. Utrecht-Windesheimer) Kalendaren OVERGAAUW (1992) und GORISSEN; s. a. Geschichte. Alle Tagesdaten besetzt. Hochfeste rot hervorgehoben. Weitgehend wie Bistum Utrecht, zusätzlich hervorgehoben: Resurrectio (27. 3.), *Jeroen* (17. 8., charakteristisch u. a. für Leiden, vgl. OVERGAAUW [1992], S. 87), Willibrord (7. 11.); nicht hervorgehoben Marcus (25. 4.), Translatio Barbarae (8. 7., als Tagesheiliger nur Kilian). Zum 22./23. 3. *Victoriaen* und *Quirijn* (3v) falsch eingetragen und vom Rubrikator ersatzlos gestrichen.

13r-50v ‚**Getijden der Heilige Maagd‘ (Tagzeiten Unserer Lieben Frau).**

>*Hier begint die vrouwe getide*<. *Here, du selte op doen mijn lippen ...*

Ed.: VAN WIJK, S. 36-70. Hier ohne Prolog (S. 36), endet S. 70.9 *sonder eynde*.

51r-66r ‚**Seven Boetpsalmen / Litanie‘ (Sieben Bußpsalmen und Allerheiligenlitanei).**

>*Hier begint die seuen salm Daudid*<. *Heer, in dynre verbolgentheyt en straffe mij niet ...* (60r Litanei:) *Here, ontferme di onser, ...*

Ed.: VAN WIJK, S. 139-154. Fürbittgebete und Kollekten nach der Litanei stark abweichend. Zur Ausgestaltung der Litanei in der Überlieferung insgesamt vgl. VAN DIJK, S. 228f.; zur Überlieferung der Bußpsalmen in dt. und nl. Übersetzungen vgl. ROST, S. 346f.

(Nach einer Leerzeile:)

66r-v **Zehn Gebote, Verse.**

>*Die tien gheboden gods*<. *Min god, wt al dijns herten gront, / sweer niet ydel meniger stont / ... - ... soe mach hi wonen al hier bouen, / daer die engelen gode louen.*

16 vv. Ed.: REGEL (1864), S. 11, nach dieser Hs.

(Nach einer Leerzeile:)

66v-68r **Mariengrüße, Prosa (‚Vijf grueten van onser liever vrouwen‘).**

>*Dit sijn die vijf grueten van onser lieuer vrouwen. Aue Maria gracia*<. *God groet v, goedetiern Maria, een blenckende dagherat ... - ... o hemelsce coninghinne, bidde voor ons den here. Amen.*

Parallelüberlieferung: vgl. MEERTENS 6, S. 36, 121, 179, weiterhin u. a. Darmstadt, ULB, Hs 1916, 102v; Hs 1923, 277r; Hs 1925, 62r; Hs 1962, 124v; Herdringen, Gräfllich Fürstenbergsche Bibl., ohne Sign. (b) (zerstört), 96r; Hülshoff, Bibl. der Freiherren Droste-Hülshoff, Cod. 1324, 107v; Paris, BN, Néerl. 108, 152r; Rostock, UB, Mss. theol. 24, S. 389-395 (‚Getijdenboek‘-Hs.); Trier, StB, Hs. 1983/12 8^o, 216v-217v.

(Unmittelbar anschließend:)

68r-v **Zwei Eucharistiegebete (‚Vanden heiligen sacramente‘).**

>*Vanden heiligen sacramente*<. *O heilige, benedide godes soen, geloeft ... sij dijn heilige lichaem ...* (68v) *O heilige, gebenedide, milde Jhesu, gheloeft ... si dijn heilige bloet ...*

Sehr ähnlich im ‚Großen Seelentrost‘, vgl. M. SCHMITT (Hg.), Der große Seelentrost. Ein nd. Erbauungsbuch des vierzehnten Jahrhunderts, Köln/Graz 1959 (Nd. Studien 5), S. 98, dort als Reimgebete, hier prosaisiert.

69r-73r ‚Korte Getijden van het Heilige Kruis‘ (Kurze Tagzeiten vom Heiligen Kreuz).

>Hier begint die cruus ghetide<. Here, du selte (ergänze: op) doen mijn lippen ...

Stark abweichend von der Ed. (VAN WIJK, S. 87-91).

73v-74v Gebete zu Katharina und Barbara.

>Een ghebet van sinte Katrijn<. O alre heilichste Katrijn, een leuende offerhande Cristi, dijn passie moet im wesen een verlatenis der sonden ...

Parallelüberlieferung: Nürnberg, GNM, Hs 22403, 30r; Trier, StB, Hs. 823/1696 8^o, 211v-213r; Hs. 1983/12 8^o, 258r-259r.

>Een gebet van sinte Barbair (sic)<. O heilige martelaerster sinte (74r) Barbara, die nu mit gode versellet sijt ... Mit Versikel und Kollekte.

75r-91v ‚Vigilie‘ (Totenoffizium).

>Hier beginnen die vigilien<. Mi hebben ombeuanghen die suchten des doets ... - ... in der blijschap der ewiger bliscap ouermits onsen here Jhesum Cristum. Amen.

Ed.: VAN WIJK, S. 156-172.1, 187.9-195.13. Ohne Vorrede (S. 155), 2. und 3. Nokturn ausgelassen, am Schluss z. T. stark gekürzt. Rede des betenden Subjekts - anders als in der Ed. - hier im Plural, z. B.: *die mi beuolen sin* (VAN WIJK, S. 195) = *die ons beuolen sijn* (91v).

92r-v leer bis auf Gelegenheitseintrag 92r (16. Jh.): Mahnspruch.

O mensche, waer omme verchierstu dinen lichaem met costeliicken dingen ...

Zur Überlieferung s. Memb. II 76. - Text ohne Glosse. Gegenüber Ed. und Vollüberlieferung (vgl. VAN DIJK, S. 215) ohne Tagzeiten vom Heiligen Geist, Tagzeiten der Ewigen Weisheit und Lange Tagzeiten vom Heiligen Kreuz. Nach VAN DIJKs Klassifizierung (ebd., S. 223-228) ist Memb. II 83 ein Textzeuge mit dem Aufbau KA MA PL CR-b VM (mit Inseraten). Ebd., S. 226, wird auf die angeblich identisch aufgebaute Hs. „Brussel, KB, 2460“ hingewiesen, diese Signatur wird jedoch weder in BNM noch unter den Gebetbüchern bei J. VAN DEN GHEYN, Catalogue de Manuscrits de la Bibliothèque Royale de Belgique, Bd. 1, Brüssel 1901, aufgeführt; gemeint wohl Brüssel, KB, Ms. II 2640, diese Hs. enthält aber auch die Tagzeiten vom Heiligen Geist (vgl. ebd., S. 501 Nr. 797).